

Die Hilfestellung HS 2.3 bietet einen Überblick über den Ausschreibungsprozess für die Beschaffung von Planerleistungen. Der Ausschreibungsprozess ist unterteilt in Vorbereitung, Durchführung und Abschluss, wobei der Beschaffungsgegenstand je nach Phase unterschiedlich vorbereitet wird. Weitere Grundlagen sowie Vorlagen für die Ausschreibung können bei der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) bezogen werden.



Leistungsausschreibung allgemein

Wenn es um die Beschaffung von Planerleistungen geht, eignet sich die Leistungsausschreibung für offene und selektive Verfahren. Es wird zwischen der Methode mit detailliertem Pflichtenheft und einer funktionalen Ausschreibung unterschieden. Die Methode mit detailliertem Pflichtenheft eignet sich, wenn die angestrebte Lösung vom Auftraggeber vorgegeben ist und die verlangten Leistungen klar definiert und quantifiziert sind. Die funktionale Ausschreibung ist die richtige Methode, wenn die notwendigen Leistungen vom Auftraggeber noch nicht detailliert beschrieben werden können.

Um das Erstellen der Ausschreibungsunterlagen zu erleichtern, sollte die Beschaffungsstelle zum Zeitpunkt der Ausarbeitung folgendes definiert und geklärt haben:

- Was ist der Beschaffungsgegenstand?
- Welches Verfahren kommt zur Anwendung? (HS 2.2)
- Welche Beschaffungsform soll angewendet werden? (HS 2.2)

Vorbereitung

Beschaffungsgegenstand

- Beschaffungsgegenstand beschreiben (detailliertes Pflichtenheft, funktionale Ausschreibung)

Vertragsplanung

- Vertragselemente festlegen
- Leistungen definieren

Honorierung

- Honorierungsart definieren
- Handhabung der Nebenkosten vermerken

Kriterien

- Eignungskriterien festlegen
- Zuschlagskriterien definieren
- Kriterien gewichten

Termine

- In Phasen aufteilen
- Meilensteine setzen
- Abgabetermin festlegen

Durchführung

Publikation

- Mindestinhalte überprüfen
- Transparenz gewährleisten

Fragen, Berichtigung

- Anonymität wahren
- Fristen einhalten

Offertöffnung

- Öffnung protokollieren
- Qualitätsangebot vor dem Preisangebot öffnen und bewerten

Auswertung

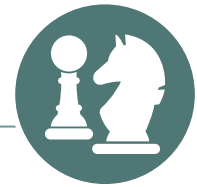
- Bewerten der Qualitätskriterien
- Bewerten des Preises
- Gesamtbeurteilung durchführen

Abschluss

Vergabe / Verfügung

- Vergabe publizieren
- Transparenz gewährleisten
- Über Möglichkeiten der Rechtsmittel informieren

Phase 2



Leistungen pro Phase




Die vier Phasen der hochwertigen Gebietsentwicklung benötigen grundsätzlich verschiedene Leistungen von Seiten der Planer. In der Phase 1 steht die Analyse und Klärung der Ausgangslage im Vordergrund. Die Projektorganisation muss geklärt sein und eine Idee erarbeitet werden, wie und in welcher Form sich das weitere Vorgehen ausgestaltet und welche Fachleute dazu benötigt werden.

Die zweite Phase zeichnet sich durch die Analyse der Rahmenbedingungen aus. In dieser Phase soll auch geklärt werden, welche Bedürfnisse im Raum stehen, um allfällige Interessenskonflikte frühzeitig angehen zu können. Die anzustrebenden Ziele und Entwicklung werden festgelegt und das Planungsteam hat Vorbereitungen für die weiteren Schritte im Planungsprozess zu treffen. Dazu gehören unter anderem die Organisation

und Durchführung der Mitwirkung sowie das Evaluieren der Entscheidungsinstanz etc.

Die Phase 3 konzentriert sich auf das Durchführen des in Phase 2 gewählten Verfahrens. Dazu gehört neben der Erarbeitung des Pflichtenhefts und der Durchführung auch der Abschluss des Verfahrens resp. die Überführung in ein Endprodukt (z.B. Schluss- oder Jurybericht).

Die letzte Phase befasst sich mit den weiteren notwendigen Planungsschritten. Diese müssen präzisiert und die Planung gesichert werden, damit das Entwicklungskonzept der Phase 3 in ein Planungsinstrument überführt werden kann.

 Phase 1 Gebietsentwicklung initiieren	 Phase 2 Ziele und Strategie festlegen	 Phase 3 Entwicklungskonzepte entwerfen	 Phase 4 In Planungsinstrumente umsetzen
<ul style="list-style-type: none">— Analysieren der Ausgangslage (Stand Planung, Vorstellungen, Akteure sind noch nicht bekannt etc.)— Projektorganisation begleiten und beraten— Vorgehensvorschlag erarbeiten— Evaluieren benötigter Fachleute	<ul style="list-style-type: none">— Analysieren der Rahmenbedingungen (HS 2.1)— Akteursanalyse (Akteure sind bekannt, Abklärung Bedürfnisse etc.) durchführen— Erarbeiten der Zielsetzung / Entwicklungsrichtung— Verfahren organisieren und vorbereiten— Planungsteam / Entscheidungsinstanz / Fachleute evaluieren— Mitwirkung organisieren / durchführen	<ul style="list-style-type: none">— Pflichtenheft / Programm erarbeiten— Durchführen des gewählten Verfahrens— Abschliessen des Verfahrens (Schluss-, Jurybericht etc.)	<ul style="list-style-type: none">— Präzisieren weiterer Planungsschritte— Regelungsansätze formulieren— Planung sichern— Überführung der Phase 3 in ein Planungsinstrument

Grundlagen der Leistungsausschreibung

Die Grundlage für die Hilfestellung 2.3 stellt der Leitfaden zur Beschaffung von Planerleistungen, herausgebracht von der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) dar. Dieser erläutert wie der Bauherr bei der Ausschreibung und der Vergabe von Planerleistungen zweckmässig vorgehen kann, damit eine qualitative einwandfreie Planerausschreibung resultiert. Der Leitfaden stellt jedoch weder eine Vorschrift noch die einzige Vorgehensweise dar sondern soll lediglich als Empfehlung und Orientierung dienen.

Weiter verweist der Leitfaden auf bestehende Dokumente und Formulare der SIA und der KBOB welche ebenfalls als geeignete Hilfsmittel beigezogen werden können.

Der Leitfaden sowie weitere nützliche Dokumente können [hier](#) bezogen werden.

(<http://www.kbob.admin.ch/kbob/de/home/publikationen/dienstleistungen-planer.html>)